

## Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik

Bearbeitet von  
Von Norbert Wolf

1. Auflage 2018. Buch. XVIII, 224 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 406 71968 4  
Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Strafrecht > Kriminologie](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Norbert Wolf

Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Fälle zur Kriminalistik und Kriminaltechnik

von

**Norbert Wolf**

Kriminaldirektor, Landesfachkoordinator Kriminalistik und Kriminaltechnik sowie hauptamtlicher Dozent an der FHöV NRW

2018

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Zitiervorschlag: *Wolf* Fälle Kriminalistik/Kriminaltechnik



**[www.beck.de](http://www.beck.de)**

**ISBN 978 3 406 71968 4**

© 2018 Verlag C.H. Beck  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG / Druckhaus Nomos  
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Fotosatz Buck  
Zweikirchener Straße 7, 84036 Kumhausen

Umschlaggestaltung: Martina Busch Grafikdesign, Homburg Saar  
© Elena Genova, iStockphoto

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Das vorliegende Buch „Fälle zur Kriminalistik“ ist aus dem Gedanken geboren, ein Nachschlagewerk für Studierende zu schaffen, um die Vorbereitung auf Klausuren im Bachelorstudiengang Polizeivollzugsdienst zu erleichtern.

Alle Lehrenden von „Klausurfächern“ werden während ihrer Vorlesungen immer wieder auf Musterlösungen oder ausformulierte Klausurlösungen angesprochen. Offensichtlich benötigen die Studierenden konkrete Hinweise darauf, wie Klausuren in den einzelnen Fächern zu schreiben/formulieren sind.

Auch im Fach Kriminalistik gibt es solche Nachfragen. Anders als in vielen anderen Rechtsfächern gibt es jedoch in der Kriminalistik kein vorgegebenes Lösungsschema für Klausuren. Dies gilt für alle Studienabschnitte. Die Lösungen der Klausuren in diesem Fach orientieren sich an Schemata zu einzelnen Wissensgebieten und an der Anwendung von erlerntem Fachwissen auf konkrete Sachverhalte. Diese eher anwendungsorientierte Lösung von Klausuren fällt vielen Studierenden schwer und erfordert nach meiner festen Überzeugung Übung. Das vorliegende Buch soll genau dazu dienen, Studierende bei diesen Übungen zu helfen und anzuleiten. Das anzuwendende Fachwissen wird in den Lehrbüchern der Reihe „Verwaltung und Recht“, insbesondere in den Werken „Kriminalwissenschaft I“ von Pientka/Wolf und „Kriminalwissenschaften II“ von Pientka, des Verlages C.H.Beck vermittelt. Aus diesem Grund wird in diesem Buch auch auf Verweisungen auf die konkreten Fundstellen verzichtet. Die Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten wird vorausgesetzt, da deren Vermittlung nicht Ziel einer Fallsammlung sein kann.

Die Inhalte und Reihenfolge der vorgestellten Fälle orientieren sich am Studienverlauf für das Fach Kriminalistik und Kriminaltechnik an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen und decken sich somit inhaltlich auch mit den kriminalistischen Lehrbüchern „Kriminalwissenschaft I und II“. Deshalb verzichte ich auch auf ein Literaturverzeichnis und verweise in diesem Zusammenhang auf die genannten Lehrbücher.

Die hier vermittelten Klausur-Inhalte sind natürlich auch Bestandteil in den vergleichbaren Ausbildungsgängen der anderen Bundesländer und des Bundes und deshalb unterscheiden sich die Anforderungen an Klausuren dort nicht wesentlich von denen in Nordrhein-Westfalen.

Der Studiengang an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW wurde ab dem Einstellungsjahrgang 2016 umfangreich überarbeitet und es wurden neue Prüfungsleistungen, zB eine Aktenbearbeitung im Rahmen einer zweistündigen Klausur im Hauptstudium 2, eingeführt. Hierzu gibt es bisher keine Erfahrungen und somit bietet das vorliegende Buch die ersten Grundlagen für das Anfertigen einer Lösung einer Aktenbearbeitung im Rahmen einer Klausur.

Die Inhalte beziehen sich ausschließlich auf die beiden Fächer Kriminalistik und Kriminaltechnik und gehen auf Klausurinhalte anderer Fächer nicht ein,

auch wenn in den Studienabschnitten Hauptstudium 1 und 2 sog. „Kombiklausuren“ in Verbindung mit anderen Fächern möglich sind.

Die vorgestellten Fälle beziehen sich thematisch auf die einzelnen Studienabschnitte, deren Inhalte durch die Prüfungsleistung „Klausur“ abgeprüft werden. Auf die Beantwortung von reinen Wissensfragen wird nicht eingegangen. Diese beziehen sich auf Inhalte der Fachbücher und haben keinen Mehrwert in Bezug auf eine Auseinandersetzung mit fallbezogenen Anwendungen.

Am Ende der einzelnen Kapitel zum Grundstudium und zum Hauptstudium eins werden Klausuren abgedruckt, die in den letzten Jahren tatsächlich während des Studiums geschrieben und bisher nicht veröffentlicht wurden. In diesen Fällen wird auf tatsächlich festgestellte Schwierigkeiten der Studierenden bei der Bearbeitung hingewiesen und die häufigsten Fehlerquellen werden identifiziert. Ein Abdruck der Lösungsbemerkungen ist aufgrund der Einschränkungen des Prüfungsamtes rechtlich nicht möglich. Die abgedruckten Klausuren eignen sich jedoch dazu eine Übungsgrundlage darzustellen.

Weiterhin soll durch den Abdruck von tatsächlich geschriebenen Klausuren erreicht werden, dass Studierende die Möglichkeit erhalten, sich selbst ein Bild über die Fragestellungen und den Umfang möglicher Klausuren zu machen.

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit habe ich bei Personenbezügen entweder die maskuline oder die feminine Form gewählt, gemeint sind jedoch immer beide Geschlechter.

Ich bedanke mich bei Polizeidirektor *Detlef Averdiek-Gröner* und bei Polizeidirektor *Jörg Dietermann* für das Einverständnis, jeweils eine gemeinsam konzipierte Klausur im Hauptstudium „HS 1“ in diesem Buch zu veröffentlichen. Ohne diese Bereitschaft wäre der Abdruck einer tatsächlich geschriebenen Kombiklausur aus der Fächerkombination Einsatzlehre und Kriminalistik mit Kriminaltechnik nicht möglich gewesen.

Weiterhin gilt mein Dank auch Kriminaloberkommissarin *Anna Katharina Steinkemper*, die mir Original-Ermittlungsvorgänge zukommen ließ, aus denen ich den Fall der Aktenbearbeitung zum Ende des Studienabschnittes Hauptstudium 2.1 entnommen habe, wobei jedoch alle Daten anonymisiert wurden.

Mein ganz herzlicher Dank gilt Polizeioberrat *Ralf Gödde*, der das gesamte Buch Korrektur gelesen und eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen unterbreitet hat. Mit dieser Arbeit hat er mich stark unterstützt und zur Verbesserung des Inhaltes beigetragen.

Bedanken möchte ich mich auch bei unzähligen Dozenten aus dem Bereich Kriminalistik/Kriminaltechnik für viele erstellte Klausuren oder sonstige Fälle in den verschiedenen Studienabschnitten, die ich als Anregung benutzt habe, um die klausurnahen Fälle in diesem Buch zu konzipieren.

Für Hinweise und Anregungen zu diesem Buch bin ich dankbar und freue mich auf Ihre Rückmeldungen. Dafür bedanke ich mich im Voraus.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XI
<b>Zum Gebrauch des Buches</b> .....	XV
<b>1. Kapitel. Grundstudium</b> .....	1
A. Fälle im Bereich der Kriminalistischen Fallanalyse .....	2
Einführung .....	2
Fall 1: Kellereinbruch .....	8
Schwerpunkt: Ausgangssituation der KFA .....	8
Fall 2: Körperverletzung .....	11
Schwerpunkt: Ausgangssituation der KFA .....	11
Fall 3: Einbruch in Mehrfamilienhäuser .....	13
Schwerpunkt: „Allgemeine Beurteilung“ .....	13
Fall 4: Handtaschenraub nach Geldabhebung .....	16
Schwerpunkt: Tatsituation der KFA .....	16
Fall 5: Diebstahl aus Kfz .....	19
Schwerpunkt: Tatsituation der KFA .....	19
Fall 6: Kioskeinbruch .....	22
Schwerpunkt: Tatsituation der KFA .....	22
Fall 7: Gefährliche Körperverletzung unter Fußballfans .....	25
Schwerpunkt: Tatsituation der KFA .....	25
Fall 8: Einbruch in Einfamilienhaus .....	28
Schwerpunkt: Beweissituation der KFA .....	28
Fall 9: Roller-Diebstahl .....	46
Schwerpunkt: Fahndungssituation der KFA .....	46
B. Fälle zur Anzeigenaufnahme .....	49
Einführung .....	49
Fall 10: Anzeige WED .....	51
Schwerpunkt: Anzeigenaufnahme auf der Polizeiwa-	
che nach einem Einbruch .....	51
Fall 11: Anzeige nach Kneipenschlägerei .....	56
Schwerpunkt: Anzeigenaufnahme vor Ort nach einer	
Körperverletzung .....	56
C. Fälle zu Tatort und Sicherungsangriff .....	64
Einführung .....	64
Fall 12: Fahrraddiebstahl nach Kellereinbruch .....	66
Schwerpunkt: Tatort .....	66
Fall 13: Eingeschlagene Terrassentür .....	69
Schwerpunkt: Sicherungsangriff .....	69
Fall 14: Täter am Ort beim Geschäftseinbruch .....	77
Schwerpunkt: Sicherungsangriff .....	77



D. Klausuren im GS 5 .....	85
1. Klausur: Versuchter Wohnungseinbruchsdiebstahl – Klausur des Einstellungsjahrgangs 2015 .....	86
2. Klausur: Laubeneinbruch – Klausur des Einstellungs- jahrgangs 2015 .....	89
<b>2. Kapitel. Hauptstudium 1.2 .....</b>	<b>93</b>
A. Fälle im Bereich des Auswertungsangriffs .....	95
Einführung .....	95
Fall 15: Einbruch in eine Lagerhalle .....	96
Schwerpunkt: Auswertungsangriff .....	96
Fall 16: Wohnungseinbruchsdiebstahl mit Fluchtsicherung .....	104
Schwerpunkt: Auswertungsangriff .....	104
B. Fälle im Bereich der Vernehmung .....	111
Einführung .....	111
Fall 17: Handtaschenraub nach Besuch eines Jugendzentrums ..	112
Schwerpunkt: Vernehmung .....	112
Fall 18: Vernehmung eines Festgenommenen .....	118
Schwerpunkt: Beweisverbot/-verwertungsverbot .....	118
Fall 19: Befragung im FustKW .....	122
Schwerpunkt: Beweisverbot/-verwertungsverbot .....	122
C. Fall im Bereich Haftsachenbearbeitung .....	127
Einführung .....	127
Fall 20: Handtaschenraub nach Besuch eines Jugendzentrums ..	128
Schwerpunkt: Haftsache .....	128
D. Fälle im Bereich Polizeiliche Konzepte im Zusammenhang mit „Gewalt im sozialen Nahraum“ .....	138
Einführung .....	138
Fall 21: Häusliche Gewalt bei Familie Bergmann .....	139
Schwerpunkt: Personalbeweis .....	139
Fall 22: Häusliche Gewalt bei Familie Bergmann .....	149
Schwerpunkt: Sachbeweis .....	149
E. Klausuren im HS 1.2 .....	155
1. Klausur: Häusliche Gewalt – Klausur des Einstellungs- jahrgangs 2014 .....	156
2. Klausur: Banküberfall – Klausur des Einstellungsjahrgangs 2015	161
<b>3. Kapitel. Hauptstudium 2.1 .....</b>	<b>167</b>
A. Fälle im Bereich Fortführung der Sachbearbeitung .....	170
Einführung .....	170
Fall 23: Bewaffneter Raub auf Trinkhallenbesitzerin .....	171
Schwerpunkt: Wiedererkennungsverfahren .....	171
B. Fälle im Bereich Besonderheiten im Ersten Angriff und der Sach- bearbeitung im Bereich der Sexualdelikte .....	175
Einführung .....	175
Fall 24: Versuchte Vergewaltigung im Freien .....	176
Schwerpunkt: Sicherungsangriff und Personalbeweis ...	176

C. Fall zum BTM-Delikt .....	183
Einführung .....	183
Fall 25: Bewaffneter Raub auf Trinkhallenbesitzerin .....	184
Schwerpunkt: Zusicherung der Vertraulichkeit/Geheimhaltung .....	184
D. Fall zur Phänomenologie der IuK-Kriminalität .....	189
Einführung .....	189
Fall 26: Beleidigung im Netz .....	190
Schwerpunkt: Anzeigenaufnahme im Bereich Cybercrime .....	190
E. Fall im Bereich Vermisste .....	194
Einführung .....	194
Fall 27: Vermisstes 11-jähriges Mädchen .....	195
Schwerpunkt: Verdachtslage im Hinblick auf eine Tat und Maßnahmen des Sicherungsangriffs .....	195
F. Fälle im Bereich Todesermittlungen .....	200
Einführung .....	200
Fall 28: Tod auf dem Dachboden .....	201
Schwerpunkt: Gefahrenlage und Verdachtslage der Kriminalistischen Fallanalyse und Anzeichen über natürlichen und nichtnatürlichen Tod .....	201
Fall 29: Tod auf dem Dachboden .....	204
Schwerpunkt: Auswertungsangriff bei Vorliegen einer Leichensache .....	204
G. Fall im Bereich Maßnahmen des Ersten Angriffs bei Branddelikten .....	208
Einführung .....	208
Fall 30: Wohnungsbrand .....	209
Schwerpunkt: Verdachtslage im Hinblick auf eine Tat, Verdachtslage im Hinblick auf eine Person und Personalbeweis .....	209
H. Klausur in Form einer Aktenbearbeitung im HS 2.1 .....	215